

Bericht des Dezernenten für den Kinder- und Jugendhilfeausschuss 17. September 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne informiere ich Sie nachfolgend über wesentliche aktuelle Entwicklungen und Arbeitsschwerpunkte des Fachbereichs Kinder und Jugend.

Elternbefragung zum Betreuungsbedarf 2027/2028

Der Fachbereich Kinder und Jugend plant, von Ende September bis Ende Oktober 2026 eine Online-Elternbefragung zum Betreuungsbedarf durchzuführen. Die Ergebnisse sollen in die Bedarfsplanung für das Kita-Jahr 2027/2028 einfließen.

Die Familien erhalten hierzu Postkarten mit individuell zugeordneten QR-Codes, über die die Teilnahme an der Befragung möglich ist.

Mit Blick auf die zum 01.08.2027 vorgesehenen Änderungen im KiBiz NRW werden im Rahmen der Befragung auch die konkreten Bedarfe der Familien hinsichtlich der Betreuungsumfänge von 30 und 40 Wochenstunden erhoben. Damit soll eine belastbare Grundlage für die künftige bedarfsgerechte Ausgestaltung der Betreuungsangebote geschaffen werden.

Der Fragebogen wurde im Vorfeld mit dem Stadtelterntat abgestimmt.

Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren

Im Rahmen der Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren ab dem Kindergartenjahr 2026/2027 (Vorlage Nr. 2026/0381 vom 20.05.2026) wird das Kontingent des im Februar 2025 geschlossenen Städtischen Kindertageseinrichtung/Familienzentrums Scharnhorststraße der Städtischen Kindertageseinrichtung Fester Weg (Albert-Schweitzer-Straße 25) zugeführt.

Darüber hinaus hatte sich die Stadt Leverkusen um zwei frei gewordene bzw. bislang nicht genutzte Kontingente für Familienzentren beworben. Diese wurden jedoch von den jeweiligen Kommunen erneut beantragt und ihnen zugesagt.

Damit stehen derzeit keine weiteren freien Kontingente für Familienzentren zur Verfügung. Sollten für das Kindergartenjahr 2027/2028 neue Kontingente frei werden und zur Verteilung bereitstehen, kann die Stadt Leverkusen ihren Bedarf erneut anmelden.

Internationale Jugendbegegnung mit Oulu

Die beim Internationalen Jugendstadtrat ausgesprochene Einladung des Bürgermeisters von Oulu wurde zum Anlass genommen, für das Jahr 2026 einen Gegenbesuch in der finnischen Partnerstadt zu planen.

Die finnischen Kolleginnen und Kollegen konnten für die Begegnung erfolgreich eine Förderung aus dem Erasmus+-Programm der Europäischen Union einwerben. Damit kann der internationale Austausch wie geplant stattfinden.

Eine Delegation des Jugendstadtrats Leverkusen wird Oulu vom 20. bis 23. Oktober 2026 besuchen. Insgesamt nehmen 12 Jugendliche sowie zwei Betreuerinnen bzw. Betreuer an der Reise teil.

Das konkrete Programm wird derzeit von den finnischen Kolleginnen und Kollegen gemeinsam mit den Jugendlichen in Oulu erarbeitet. Auch die Leverkusener Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereiten sich auf die Begegnung vor. Hierzu sind noch drei Vorbereitungstreffen vorgesehen. Geplant sind unter anderem gemeinsame Videokonferenzen mit den Jugendlichen aus Oulu, um sich bereits im Vorfeld kennenzulernen und die Begegnung gemeinsam vorzubereiten und mitzugestalten.

Umsetzung der Ergebnisse der Enquetekommission „Chancengleichheit in der Bildung“

Der Rat der Stadt Leverkusen hat in seiner Sitzung am 18.05.2026 die Anträge 2026/0297 und 2026/0302 zur Umsetzung der Ergebnisse der Enquetekommission „Chancengleichheit in der Bildung“ auf kommunaler Ebene beschlossen.

Für die Einordnung dieser Entscheidung ist der zwischen der Stadt Leverkusen und dem Land Nordrhein-Westfalen bestehende Kooperationsvertrag zur Gründung und Ausgestaltung des Kommunalen Bildungsbüros maßgeblich. Darin sind die Aufgaben und Zuständigkeiten des Lenkungskreises verbindlich festgelegt. Hierzu gehört ausdrücklich unter anderem die Einberufung von Bildungskonferenzen. Der erteilte Auftrag zur Durchführung einer Bildungskonferenz kann daher aufgrund der ablehnenden Entscheidung des Lenkungskreises und der im Kooperationsvertrag mit dem Land NRW festgelegten Zuständigkeit für die Einberufung von Bildungskonferenzen nicht umgesetzt werden.

Um dem ausdrücklichen politischen Willen des Rates dennoch Rechnung zu tragen, soll die weitere inhaltliche Befassung mit den Ergebnissen der Enquetekommission unabhängig hiervon fortgeführt werden. Die weitere Umsetzung des Ratsbeschlusses erfordert zunächst einen umfangreichen Prüf- und Bewertungsprozess. Insgesamt sind mehr als 220 Maßnahmen und Handlungsempfehlungen der Enquetekommission zu sichten, zu erfassen, zu kategorisieren und hinsichtlich ihrer kommunalen Relevanz und Umsetzbarkeit zu bewerten. Dabei ist insbesondere zu prüfen, welche Empfehlungen in Leverkusen bereits durch bestehende Maßnahmen und Angebote berücksichtigt werden, welche Ansätze weiterentwickelt oder ergänzt werden können und bei welchen Empfehlungen ein zusätzlicher Handlungs- oder gegebenenfalls Ressourcenbedarf besteht.

Die Bearbeitung dieser Vielzahl von Maßnahmen ist mit einem erheblichen zeitlichen und personellen Aufwand verbunden. Eine belastbare Gesamtbewertung kann daher nicht kurzfristig vorgenommen werden. Erforderlich ist vielmehr eine strukturierte fachbereichsübergreifende Prüfung, um für die einzelnen Maßnahmen eine fundierte Einschätzung vornehmen zu können. Im ersten Halbjahr 2027 soll daher zu einem gemeinsamen „Jugend und Bildung im Dialog“ eingeladen werden. Im Rahmen dieses Dialogs sollen die Ergebnisse der verwaltungsseitigen Prüfung vorgestellt und mit den jugendpolitischen und bildungspolitischen Sprecherinnen und Sprechern erörtert werden. Dabei soll transparent dargestellt werden, welche der mehr als 220 Maßnahmen bereits umgesetzt werden, welche Handlungsempfehlungen durch bestehende kommunale Aktivitäten abgedeckt sind, welche Maßnahmen weiterverfolgt oder neu entwickelt werden sollen und an welchen Stellen weiterer Handlungs- oder Prüfbedarf besteht.

Auf diese Weise wird der Ratsauftrag trotz der ablehnenden Entscheidung des Lenkungskreises inhaltlich weiterverfolgt.

Woche der Kinderrechte und aktuelle Angebote

In Leverkusen steht die Woche der Kinderrechte seit dem 14. September 2026 ganz im Zeichen der Rechte und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen. Ihren besonderen Höhepunkt bildet der Weltkindertag. Auch in diesem Jahr beteiligen sich zahlreiche Institutionen und Akteure mit vielfältigen Angeboten und Aktionen im gesamten Stadtgebiet.

Ein wichtiger Baustein der Aktionswoche ist das Landesprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“, über das zahlreiche Maßnahmen finanziert und unterstützt werden können.

Auch in den Sommerferien wurde ein vielfältiges Programm für Kinder, Jugendliche und Familien angeboten. Mit dem „Sommerspektakel“ im Neulandpark und dem Fest „LEV spielt“ konnten attraktive Angebote im Stadtgebiet geschaffen werden.

Ein weiterer besonderer Anlass war das 15-jährige Jubiläum der Frühen Hilfen, das gemeinsam mit zahlreichen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern gefeiert wurde. Das Jubiläum bot zugleich Gelegenheit, die Bedeutung der Frühen Hilfen und der gewachsenen Netzwerke für Kinder, Jugendliche und Familien hervorzuheben.

Mit der geplanten Reise des Jugendstadtrats nach Oulu wird darüber hinaus die internationale Jugendbeteiligung weiter gestärkt und die Vernetzung mit der finnischen Partnerstadt ausgebaut.